

Maßwerk in den weiteren Feldern. Unter dem westlichen Spitzbogenfenster eine rechteckige Tür in Segmentbogennische. Über dem Triumphbogenscheitel die Jahreszahl 1523.

**Chor.** Chor: In gleicher Höhe wie das Langhaus; stark einspringend, die Achse nach S. verschoben, im abgefaßten Spitzbogen offen. Der Altarraum um eine Stufe erhöht, gerade abgeschlossen. Im Chor ein quadratisches Kreuzrippengewölbe, dessen birnförmig profilierte Rippen zu einem runden Schlußstein mit skulptierter Rosette zusammenlaufen. Das westliche Paar ruht auf spitzzulaufenden Würfelkonsolen, das östliche auf halb sechseckigen profilierten Deckplatten und ornamentierten Kelchkapitälen von Runddiensten auf, die zirka 1 m über dem Boden mit Wulst und spitzzulaufendem Ablauf enden. Der Altarraum mit einer viereckigen und fünf dreieckigen Stichkappen gedeckt, von denen die beiden im NO. und SO. durch kleinere, einspringende, dreieckige Stichkappen zu geradem Abschluß gebracht sind. Runder Schlußstein mit skulptiertem Lamm Gottes. Die Rippen sitzen auf ähnlichen Diensten wie im Chore mit verschiedenen gestalteten Kapitälern.

Im O. in drei Seiten des Achteckes vorspringendes, unten abgerundetes Steinbecken, mit Abfluß nach außen.

Im N. rechteckige, gerahmte Tür zur Sakristei; im S. abgefaßte Spitzbogenöffnung in Spitzbogennische zu Anbau 1. Im O. ein, im N. ein, im S. zwei zweiteilige Spitzbogenfenster mit erneutem Maßwerke.

**Turm.** Turm: Untergeschoß, im N. des Chores; Sakristei: Rechteckiger Raum mit Tonne, Richtung O.-W. Rechteckiges Breitenfenster im W., rechteckige Tür im O. und S., alle Öffnungen in Segmentbogennischen.

**Anbauten.** Anbauten: Im S. des Chores; quadratischer Raum mit Klostersgewölbe, die Ost- und Südwand in einer Spitzbogen-, die Westwand in einer Rundbogennische vertieft, im N. Spitzbogentür in tiefer Segmentbogennische, im S. rechteckiges Fenster.

2. Die östliche Hälfte Torhalle, im S. des Langhauses; quadratisch, gratgewölbt, im N. und S. rechteckige Tür, im W. Halbrundfenster zur westlichen, den Ölberg enthaltenden Hälfte. Dieser Raum rechteckig, gratgewölbt, mit großer Halbrundöffnung im S. und kleiner im O. XVII. Jh., 1867 restauriert.

**Einrichtung.** Einrichtung: Hochaltar, Kanzel, Speisegitter, Beichtstühle, Kreuzweg (modern).

**Seitenaltäre.** Seitenaltäre: 1. In der Nordostecke des Langhauses; Skulpturenaufbau: Holz, blau und braunrot marmoriert mit geringer Vergoldung. Rundbogig geschlossene Mittelnische von je zwei gewundenen Säulen mit Weinreben flankiert; Gebälktrümmer eines gebrochenen Segmentgiebels, Mittelaufsatz die Altarform wiederholend, statt der Nische Aufsatzbild. Die Hauptnische mit vergoldeter, geschnitzter Gitterwerkumrahmung mit Baldachinbekrönung; darin Gnadenbild, Pietà (um 1730). Der Altar um 1680 (Fig. 506).

Fig. 506.

2. In der Südostecke des Langhauses; mit 1 im wesentlichen übereinstimmend, nur kleiner. Es fehlen die Weinlaubsäulen im Hauptteile. Aufsatzbild: Hl. Rochus. Statt der Mittelnische ein großer von Säulchen gegliederter Schrein mit Glaswänden an drei Seiten. Über dem Gebälk geschnitzte Blumenvasen; über seitlich angegliederten Voluten Kerzen tragende Putten (um 1730). Darin moderne Madonnenfigur. Der Altar um 1680.

**Skulpturen.** Skulpturen: 1. Im Anbau 2 über naturalistisch mit Moos bedeckten Felsen Heilandstatue (polychromiert) vor dem Engel mit dem Kelche kniend, unten die drei schlafenden Jünger auf bemoosten Steinen liegend. Ende des XVII. Jhs., renoviert 1867.

2. Auf den Pfeilern der westlichen Tür in der Umfriedungsmauer zwei Figürchen aus Sandstein, Hl. Johannes von Nepomuk und Donatus(?). Um 1720.



Fig. 506 Neukirchen an der Wild, Pfarrkirche, Seitenaltar (S. 438)